

Goes, Albrecht

Geboren	1908, Langenbrettach-Langenbeutingen
Gestorben	Februar 2000 (Stuttgart)
Wirkungsstätte	Stuttgart
Tätigkeitsfeld	Pfarrer und Poet
Leistung	Albrecht Goes fühlte sich als geistiger Nachbar Eduard Mörikes
Beschreibung	Zwei seiner Erzählungen, „Unruhige Nacht“ und „Das Brandopfer“, wurden in der Nachkriegszeit verfilmt. Damals galt der 1908 im Pfarrhaus von Langenbeutingen geborene Albrecht Goes als moralische Instanz der jungen Bundesrepublik Deutschland. Die Texte kamen ohne spezifisch theologisches Vokabular aus und erschienen doch im guten Sinne christlich durchtränkt. Im Zweiten Weltkrieg war Goes Wehrmachtspfarrer an der Ostfront. Seine Frau Elisabeth gehörte zu einem Netzwerk von Protestanten, die Juden im Untergrund heimlich Obdach boten. Als Zögling im Seminar des ehemaligen Klosters Schöntal lag Goes, dem Alphabet nach, mit dem Pfarrersohn Gerd Gaiser, der später als großartiger präziser Erzähler bekannt wurde, auf einer Stube. Der heitere Weltsinn des Hohenloher Landes hat seine schwerblütige Natur ebenso aufgelockert wie nach eigenem Bekenntnis der Wein. Nach Pfarrersjahren im Schwäbischen wurde Goes 1953 vom geistlichen Dienst freigestellt, predigte aber immer wieder in Stuttgart und Umgebung und erhielt zahlreiche Literaturpreise und Auszeichnungen. Die letzten vier Jahrzehnte seines Lebens verbrachte er in Stuttgart-Rohr. Goes fühlte sich als „geistiger Nachbar“ Mörikes und des Warmbronner Bauerndichters Christian Wagner. Im Alter klagte er über die Amerikanisierung des Alltags. Materiellen Verzicht sah er als Gewinn an innerer Freiheit und Unabhängigkeit. Auf sein Werk angesprochen, sprach er von einem Tischchen: „Kein Roman liegt drauf, kein abendfüllendes Drama, nur diese Versbände, die kleinen Erzählungen, einige Essays, Predigten, Evangelienspiele.“ Sein Leben sah er als ein permanentes Streichquartett an: Primgeige, die Musik, voran Mozart, zweite Geige das dichterische Wort, Bratsche der politische Sinn als Sorge um den Menschen, das grundierende Cello als Theologie. Im Februar 2000 verstarb Albrecht Goes im Alter von 91 Jahren. Auf dem Stuttgarter Pragfriedhof liegt er begraben, unweit von Mörikes letzter Ruhestätte.

(Carlheinz Gräter, „pro“)